

einigen Stellen „zerkloben“ (Reichsarchiv Wien, niederösterreichische Herrschaftsakte, W. 2). Die bisher von den Verschreibungen und Verpfändungen immer wieder eingelöste Herrschaft verkaufte Kaiser Rudolf II. am 14. April 1604 dem Jakob von Mollart. 1621 folgten die Sprinzenstein, 1679 die Lamberg und 1737 die Freiherren, jetzt Grafen von Gudenus. Das gegenwärtige Gebäude wurde 1770 aufgeführt.

1584 hielt Pilgram von Puchheim hier einen Schloßkaplan. Später wurde ein Oratorium mit Meßlizenzen eingerichtet, in dem entweder ein Kapuziner oder ein Schloßkaplan Messe las. 1708 war es nicht in Gebrauch (Dekanatsarchiv Raabs). 1786 mußte die Kapelle entweiht werden.

Be-
schreibung.

Gelb gefärbeltes, einstöckiges Gebäude über grauem, dem Terrain entsprechend gegen die Thaya höher werdenden Sockel, mit gebändertem Untergeschosse mit gerahmten Fenstern, das durch profiliertes Gesims vom glatten Obergeschosse abgetrennt ist. In diesem die Fenster mit glatten Parapetten und Aufsätzen mit Sturzbalken; über profiliertem, vorladenden Kranzgesimse Ziegeldach mit hohen Kaminen. An der Südseite rundbogiges Hauptportal in rechteckiger Rahmung, gering mit Feldern und Tropfen ornamentiert. In der Einfahrt eingemauerte, graue Steintafel mit Wappenrelief des Grafen Ferdinand von Sprinzenstein, 1649.

Durch die Einfahrt gelangt man in einen rechteckigen Hof; die Fronten gegen ihn horizontal durch geringe Gesimse getrennt, die Fenster gerahmt. Ältere Anlage, am Ende des XVIII. Jhs. neu Fassadiert.

Gemälde.

Gemälde: 1. 58 × 73; eine junge Modistin einen Strohhut mit Bändern aufputzend. Bezeichnet: *Joh. Reiter Wien 847*.

2. 56 × 47,5; militärische Reiterübung auf einem Platze zwischen Häusern. Bezeichnet: *Zellenberg 1845*.

3. Pendant dazu, Pferde vor einer Schmiede; ebenso bezeichnet.

4. 49,5 × 60,5; eine Dame bei der Toilette vor einem Spiegel sitzend. Bezeichnet: *Joh. Reiter 842*.

5. 49 × 59,5; ein Maler eine Dame porträtierend, die vor der Staffelei sitzt. Bezeichnet: *Joh. Reiter 845*.

6. 58 × 73; Halbfigur einer Frau, die Wäsche bügelt. Nach Aufschrift gleichfalls von Reiter.

7. Öl auf Holz; 26,7 × 35,4; ein alter Mann sitzend, auf einen Stock gestützt. En face gesehen. Bezeichnet: *J. Haier München 843*. (In der Art des Eybl.)

8. 38 × 51; Brustbild einer jungen Dame mit Florentiner Strohhut, grünem Schleier und Maschen. Bezeichnet: *A. Einsle 1844*.

9. 51 × 64,5; Besenkung eines armen Knaben durch einen reich gekleideten, durch die halboffene Tür Blick auf eine Straße. Bezeichnet: *Ernst Moser Graz 843*.

10. 38,5 × 33; Stilleben mit zwei Heringen, Käse, Rettich usw. Bezeichnet: *Franz Xaver Petter 1845*.

11. Pendant dazu; Weinflaschen, Zitronen, Austern; ebenso bezeichnet.

12. 36,5 × 45,5; ein Maler einen Schinken malend, eine Frau schenkt ihm Wein ein. Bezeichnet: *Joh. Reiter 845*.

13. 37 × 30,4; Pferdewechsel der Post vor einem Gasthause. Bezeichnet: *F. Zellenberg 1847*.

14. Öl auf Leinwand; 69 × 82,5; Kniestück eines jungen Mädchens in dekolettiertem, grauen Kleid, einen kleinen Hund haltend. Um 1740.

15. 68 × 96,5; ovales Medaillon in rechteckiger Umrahmung Halbfigur des churmainzischen Amtmannes Moriz Gudenus, in schwarzem Rocke mit weißem Kragen, einen Brief in der Rechten haltend. Gering. Um 1640.

16. 44 × 55,5; Brustbild des Herrn *Hans Jacob von Khuenburg zu Prunse und Trabuschgen* . . — *Vicedomb auf Leibniz Anno 1593 seines Alters im 32. Jahr*; in schwarzem Rocke mit Mühlsteinkragen und Goldkette. Links oben das Wappen.

17. 72,5 × 87; Halbfigur einer Dame in grauem, ausgeschnittenen Kleide mit reichen Spitzen und Schmuck und gelbem Mantel. Um 1750.



Fig. 173

Waidhofen a. d. Thaya, Schloß, Miniaturporträt der Freifrau Eugenie von Bartenstein (S. 169)